



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

13.08.03

Bündnis 90/DIE GRÜNEN stehen weiterhin zum Stadion Rote Erde

Presseerklärung

Mit großer Enttäuschung nehmen Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Absage des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) für das Sparkassen-DLV-Meeting im Stadion Rote Erde zur Kenntnis. „Dies ist ein Verlust für Dortmund als Sporthochburg, deshalb ist die Schadenfreude von CDU-Fraktionschef Hengstenberg völlig unangebracht“, so der grüne Fraktionssprecher Mario Krüger, „das ist doch kleinkariert, dass sich der CDU-Kollege darüber freut, nur weil damit grün-rote Bestrebungen zur Aufwertung des Stadions zu scheitern drohen“.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben gemeinsam mit der SPD in der Ratssitzung vom 10. April 2003 Eckpunkte für eine Sanierung und den Ausbau des Stadions Rote Erde beschlossen – mit dem Ziel, Dortmund als überregionalen Sportstandort zu fördern, ohne damit die finanziellen Mittel der Stadt Dortmund überzustrapazieren. Grundlage dafür war eine entsprechende Abstimmung mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und dem Land Nordrhein-Westfalen.

In der am 10. April beschlossenen Verwaltungsvorlage heißt es zur Rolle des DLV: „Heute steht fest, dass der DLV und das Land Nordrhein-Westfalen, wie zuletzt vom zuständigen Minister Dr. Michael Vesper anlässlich der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 2002 öffentlich bekundet, dass das Stadion Rote Erde als internationaler Wettkampfstandort für Leichtathletik ereignisse in Nordrhein-Westfalen entwickelt werden soll – völlig unabhängig von der Olympia-Bewerbung Rhein-Ruhr 2012.“

Diese Position wurde vom DLV schriftlich gegenüber Land und Bund niedergelegt, das Land Nordrhein-Westfalen hat entsprechend der eigenen Sportförderpolitik als auch auf dem Antragswege gegenüber dem Bundesinnenministerium das Projekt Stadion Rote Erde prioritär vertreten.“

Angesichts dessen ist das jetzige Verhalten des DLV, für das Sparkassen-DLV-Meeting einen neuen Standort zu suchen, völlig unverständlich. „Zwei Jahre lang wurde positiv verhandelt, aber nun zieht sich der DLV raus. Anscheinend hatte der DLV nie wirklich ein Interesse, Dortmund als Leichtathletikstandort aufzuwerten und international zu etablieren. Wir haben den Eindruck, dass mit gezinkten Karten gespielt wurde“, vermutet der zuständige grüne



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Ratsvertreter Jürgen Brunsing.

Die Vorschläge des DLV, die für den Umbau des Stadions Rote Erde eingeplanten Finanzmittel doch in den Bau einer neuen Leichtathletikhalle zu stecken, erscheinen als reines Ablenkungsmanöver. „Die Körnighalle“, so Jürgen Brunsing, „ist für das Indoor-Meeting völlig ausreichend. Was wir in Dortmund benötigen, ist ein gut ausgebautes Stadion für Freiluftveranstaltungen und nicht eine weitere große Sporthalle, deren Bau wir im Übrigen überhaupt nicht finanzieren können und für die es auch keinen Standort gibt.“

Vor diesem Hintergrund kritisiert auch Fraktionssprecher Krüger die Pläne und Ankündigungen des Oberbürgermeisters, die durch den Weggang des Sparkassen-DLV-Meetings frei werdenden Zuschüsse nun in das vom DLV und der LG Olympia veranstaltete Indoor-Meeting zu investieren. „Bevor hier Zusagen gemacht werden“, so Mario Krüger, „muss die neu entstandene Situation erstmal in den politischen Gremien diskutiert werden. Es ist bisher kein größerer finanzieller Schaden entstanden, da kostenträchtige Architekten- und Ingenieursverträge noch nicht abgeschlossen wurden. Angesicht der maroden Bausubstanz führt an einer Grundsanierung des Stadion Rote Erde kein Weg vorbei. Parallel dazu werden wir uns für eine darüber hinausgehende Förderung des Breitensportes einsetzen. Eine weitergehende finanzielle Unterstützung der LG Olympia, deren Präsident René Scheer übrigens Schatzmeister des DLV ist, erteilen wir eine klare Absage.“